



Tourenbeschreibung:

Wir starten an der SAV Hütte und gehen den Weg an den Garagen entlang. An der Kreuzung nehmen wir den zweiten Weg rechts und biegen nach ca. 200m nach links in den Wanderweg ein.

Diesem Pfad folgen wir, bis wir, rechts an einem versteckten Häuschen vorbeikommend, aus dem Wald treten.

Wir wenden uns nach links und erreichen nach knapp 500m die Straße K5940, welche Bergsteig mit Buchheim verbindet. Über der Straße führt der Wanderweg wieder im Wald gerade aus weiter abwärts Richtung Donautal.

Nach etwa 400m treffen wir auf einen Weg, dem wir nach links folgen, um dann an der nächsten Gabelung rechts wieder bergauf zu gehen.

Nun müssen wir aufpassen, denn nach ca. 250m geht es etwas versteckt links ab.

Nach ein paar Metern kann man bereits der Bergfried der Ruine Kallenberg links durch die Baumwipfel erkennen.

An der nächsten Gabelung treffen wir bereits auf die ersten Überreste der Burg bzw. des Oberhofes und auf ein kleines spitzes Türmchen, welches an den letzten Besitzer der Burg erinnert.

Der restliche Weg zur Burg ist nun leicht zu finden und wir erreichen eine Grillstelle, da wo sich früher die Vorburg befunden hat.

Geschichte der Burg:

Die Herren von Kallenberg, nach denen die Burg benannt ist, wurden bereits ab dem Jahre 1200 erwähnt. Die Burg wechselte mehrmals den Besitzer, bis sie dann ab etwa 1800 langsam verfiel.

Die Sage erzählt von einer tragischen Liebe zwischen einem Knappen und der Tochter des Ritters von Kallenberg.

Als der Ritter von dieser Liebe erfuhr, brannte er vor Zorn und verstieß seine Tochter. Am folgenden Tag wurde sie ertrunken im Rechen der Bronner Mühle gefunden. Ihr Vater wurde daraufhin trübsinnig und lebte nur noch einsam und zurückgezogen.

Des Nachts soll man ihn noch als schwarze Gestalt auf der Burg umherirren sehen können.

Seine Tochter aber soll als gute Fee mit ihrem weißen, wehenden Gewand im Tal für die einsame Wanderer den Nebel vertreiben.

Speziell für Kinder:

Neben der Burgruine selber und dem tollen Ausblick, den man von ihr runter ins Donautal hat, befinden sich auch zwei kleine Höhlen in nächster Nähe, in und um die hervorragend gespielt werden kann.

In nächster Nähe zur Grillstelle findet man im Burgfelsen einen kleinen Einschnitt, durch den man auf die andere Seite des Felsens laufen bzw. kriechen kann. Dieser Durchgang ist so groß, dass auch Erwachsene gerade noch so durchkommen.

Geht man auf der anderen Seite vorsichtig weiter, erkennt man in der gegenüberliegenden Felswand etwas weiter unten eine weitere Höhle, vor der sich eine Mauer befindet.

Diese Höhle diente früher als Vorratskammer.

Aber Vorsicht! Der Weg dorthin ist nicht gerade gut befestigt und man sollte aufpassen, dass man nicht abrutscht.

